Offenes Blatt

Informationen und Meinungen aus dem Kreisverband DIE LINKE. Schwerin

Mai 2019

EXTRA AUSGABE



Am 26.5. mit allen Stimmen XXX wählen!

Liebe Schwerinerinnen und Schweriner,

der Endspurt im Wahlkampf hat begonnen. Viele Parteien wollen Ihre Stimme haben. Natürlich freuen wir uns, wenn Sie Ihre Stimme der LINKEN geben.

Auf den nächsten Seiten finden Sie dafür gute Gründe. Wir wollen, dass sich Schwerin weiterentwickelt und wächst. Dabei stehen wir als LINKE für soziale Ausgewogenheit in der Entwicklung aller Stadtteile, eine gute Finanzausstattung sowie für eine ökologische Nachhaltigkeit in unserer Stadt.

Achtzehn ganz persönliche Gründe finden Sie dazu auch auf den folgenden Seiten mit unseren 18 Kandidatinnen und Kandidaten. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und am 26. Mai 2019 machen Sie bitte ihr Kreuz bei der LINKEN.

Karin Müller & Marco Rauch
Kreisvorsitzende DIE LINKE. Schwerin

Schwerin wird Großstadt

DIE LINKE.

www.die-linke-schwerin.de

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtvertretung im Wahlbereich 1!



1. Platz:

Cordula Manow

65 Jahre, Sachbearbeiterin
Hobbys: Garten, Fahrradfahren
Stadtteil: Lankow

Stärkung der Ortsbeiräte. Ausbau des kostengünstigen Nahverkehrs. Stärkung der Vereine und Verbände in allen Ortsteilen. Für die Palmberg Arena die notwendigen Erweiterungen, für die Austragung von Europacup-Spielen. Stadtumbaumaßnahmen sollen verstärkt darauf abzielen die Bedingungen für Wohnen, Kaufen, med. Betreuung, Schulen usw. zu verbessern. Kulturelle Vielfalt erhalten und ausbauen.



2. Platz:

Peter Brill

52 Jahre, Rehabilitationslehrer für Blinde und Sehbehinderte
Hobbys: Kochen und Lesen
Stadtteil: Paulsstadt

Die Prozesse der sozialen Spaltung in unserer werdenden Großstadt müssen vermindert und umgekehrt werden. Das Mueßer Holz, Neu Zippendorf und Lankow müssen aufgewertet werden. In jedem Wohnungsbauprojekt muss jede vierte Wohnung für finanziell Benachteiligte zur Verfügung stehen. Ökologische und soziale Ideen für neue Baugebiete sind wichtig für die Entwicklung der Stadt.



3. Platz:

Julia-Kornelia Romanski

63 Jahre, Dipl.-Soziologin
Hobbys: Klavierspielen, Lesen, Fußball
Stadtteil: Friedrichsthal

In der Kommunalpolitik möchte ich mich vor allem für die Erhaltung und Weiterentwicklung des vielfältigen kulturellen Angebotes in der Stadt einsetzen.
Dabei stehen für mich die Bewerbung Schwerins um den Eintrag in die Weltkultur-Erbe-Liste und die Einrichtung eines Museums der Stadtgeschichte an wichtiger Stelle.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtvertretung im Wahlbereich 1!



4. Platz:

Wolfgang Block

58 Jahre, Angestellter im Verkehrsbereich
Hobbys: Garten
Stadtteil: Lankow

Streichungen von Geldern im Kinder- und Jugendbereich darf es nicht geben, sondern vielmehr gleiche Chancen auch für sozial benachteiligte Kinder.Schwerin soll eine familienfreundliche Stadt sein, in der man nicht dafür„bestraft“ ist, Kinder zu haben. Vor allem junge Eltern sollen unterstützt werden, damit sie Familie und Beruf „unter einen Hut“ bekommen.



5. Platz:

Carmen Ziegler

32 Jahre, Ethnologin
Hobbys: mit dem selbstausgebauten Bus Reisen, Politik, Naturschutz und Brettchenweben; Stadtteil: Feldstadt

Ich bewerbe mich als Stadtvertreterin, um mich für Umweltschutz, Gleichstellung und den Schutz von Menschen mit internationaler Familiengeschichte einzusetzen. Globale Fragen brauchen lokale Antworten. Mit dem Schutz ökologischer Systeme und weniger Plastikmüll kann die Stadt erste Schritte in diese Richtung gehen, ich freue mich über Ihre Unterstützung.



6. Platz:

Stefan Schmidt

43 Jahre, selbständiger Automatisierungstechniker
Hobbys: Drachenboot, handwerkliches Basteln insbesondere mit Holz, Kommunalpolitik; Stadtteil: Weststadt

Schwerin braucht eine bessere finanzielle Ausstattung durch das Land und eine weitere positive wirtschaftliche Entwicklung. Voraussetzungen, damit Kommunalpolitik in freiwilligen Bereichen gestalten kann.
Schülerbeförderung, Kultur und die Verbesserung von Bearbeitungszeiten in der Verwaltung verdienen ein besonderes Augenmerk.

Der Wahlworkshop: Wenig Leute – gute Ergebnisse

Unser erster Wahlworkshop drohte fast ins Wasser zu fallen. Nein, es regnete nicht. Aber nirgendwo gab es eine Veröffentlichung zum Termin und wir selbst hatten auf Facebook erst sehr spät mit der Werbung angefangen. So waren wir nur wenige Leute. Und obwohl der Wahlbereich im Wesentlichen Friedrichsthal, Lankow und die Weststadt umfasst, waren Weststädter



nicht anwesend - sehr schade. Warum hier trotzdem etwas zur Weststadt steht? Ganz einfach, das können Sie im Text zu unserem dritten Wahlworkshop lesen. So ein Wahlworkshop ist dann einfach, weil nur wenige Menschen da sind? Weit gefehlt. Die Diskussion war dafür intensiv und die einzelnen Themen wurden sehr vertieft. Glücklicher Weise war an diesem Tage auch unser Fraktionsvorsitzender, Henning Foerster, dabei. Eine große Erleichterung für die Moderatoren der Wahlworkshops die Kreisvorsitzende, Karin Müller, und Peter Brill. Beide hatten sich im Vorfeld extra getroffen, um die Wahlworkshops vorzubereiten. Ein kleines bisschen konnte man den beiden schon ansehen, dass sie traurig über die geringe Resonanz waren. Aber zu ihrer Freude wurde es bei den anderen Wahlworkshops besser.



Die Ergebnisse des Wahlworkshops können sich trotzdem sehen lassen. Die Lankowerinnen und Lankower warten seit Jahren auf ihren Stadtteiltreff. In Friedrichsthal hat sich in den Jahren im Büro des Ortsbeirates quasi ein Stadtteiltreff entwickelt. Nun gab es dort eine Änderung für die Räumlichkeiten des Ortsbeirates. Die bisherige Möglichkeit, in diesem Raum Karten zu spielen oder zu stricken, entfiel. Allein die Verwaltung interessiert das nicht. Die Räumlichkeiten des Ortsbeirates seien nicht für solcherlei Aktivitäten gedacht. Die Menschen vor Ort sehen das anders und wollen einen Stadtteiltreff haben.

Wie oben geschrieben, wenig Leute – aber heiße Debatten.

Im Ergebnis des Wahlworkshops setzt sich DIE LINKE in der nächsten Stadtvertretung ein für:

- ein Stadtteilzentrum, das es endlich in Lankow geben soll
- einen neuen Stadtteiltreff für Friedrichsthal
- einen Sportplatz oder zumindest Bolzplatz in Friedrichsthal
- Telefonzellen oder Bücherbäume zum kostenlosen Tausch von Büchern
- mehr Bänke und Papierkörbe in Lankow und in der Weststadt

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtvertretung im Wahlbereich 1!



7. Platz:

Karin Müller

47 Jahre, Dipl. Sozialpädagogin
Hobbys: Lesen & Natur
Stadtteil: Krebsförden

Ich werde mich in der Stadtvertretung dafür einsetzen, dass Schwerin eine soziale, ökologische und gerechte Großstadt für alle Schwerinerinnen und Schweriner wird. Aus meinem beruflichen Hintergrund heraus, werde ich mich weiterhin für Bildung, Sport und Soziales stark machen. Lassen Sie uns gemeinsam für ein kinder- und familienfreundliches Schwerin kämpfen.



8. Platz:

Henning Foerster

43 Jahre, Gewerkschaftssekretär, aktuell MdL
Hobbys: Sport, vor allem Fußball, Camping, Lesen, Reisen
Stadtteil: Paulsstadt

Mein Engagement hat Konkretes bewirken können. Paulsstadtspielplatz, Erstklässler die für das Lesen begeistert werden, Vorschulkinder die als Gruppe kostenlos mit dem Nahverkehr, fahren, ein neuer Jugendtreff und Langzeitarbeitslose, die im Fokus bleiben. Gute Ideen, wie den Weststadtbolzplatz, möchte ich weiterverfolgen.



9. Platz:

Karin Döring

46 Jahre, Steuerfachangestellte
Hobbys: Motorrad
Stadtteil: Wickendorf

Ich möchte mich für die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Stadt einsetzen. Dies bedeutet den Wirtschaftsstandort Schwerin attraktiver zu machen für Unternehmen und damit als möglicher Arbeitgeber. Die Bürgerinnen und Bürger könnten dann verbesserte Arbeits- und Lebensbedingungen in der Landeshauptstadt Schwerin vorfinden, um auch vor Ort zu arbeiten und vor allem um zu Leben. Dies kann aber nur ein erster Schritt sein, denn zum Leben braucht es noch so viel MEHR!

Preisrätsel

Teilnahmebedingungen: Mitglieder des Kreisverbandes DIE LINKE. Schwerin sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Senden Sie das Lösungswort an: DIE LINKE. Schwerin, Martinstraße 1/1a, 19053 Schwerin oder per E-Mail an info@die-linke-schwerin.de mit dem Betreff: Preisrätsel. Unten allen richtigen Einsendungen werden drei Gewinnende ausgelost. **Preise:** Kinogutscheine über 40, 30 und 20 Euro. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss 31.05.2019**

Impressum

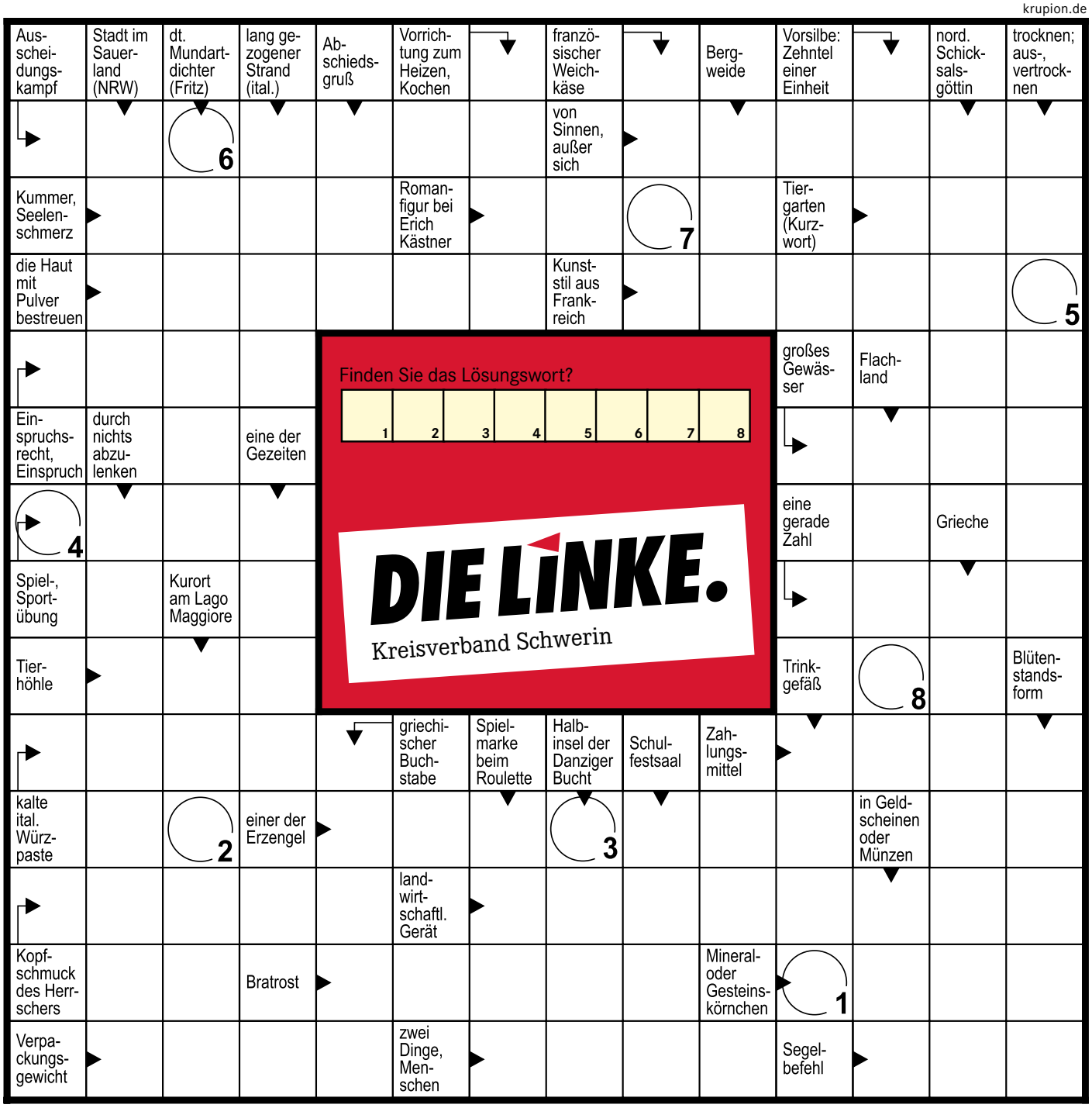
„Offenes Blatt“ wird herausgegeben vom Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. Schwerin.

Anschrift der Redaktion:

Martinstraße 1/1A,
19053 Schwerin,
Tel.: 0385/7587454,
E-Mail:
info@die-linke-schwerin.de

V.i.S.d.P.: Marco Rauch

krupion.de



Wir sind immer auf der Suche nach weltoffenen, optimistischen, sozial engagierten Menschen, die uns in unserem Streben nach sozialer Gerechtigkeit aktiv begleiten wollen. Wenn Sie Zeit und Interesse haben, dann finden Sie uns auf folgenden Wegen:

Telefon: 0385/7587454 www.die-linke-schwerin.de www.facebook.com/DIELINKE.Schwerin/

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtvertretung im Wahlbereich 1!



10. Platz:

Torsten Koplin

56 Jahre, Landtagsabgeordneter
Hobbys: wandern, lesen, sich mit Zukunftsfragen beschäftigen
Stadtteil: Weststadt

Als jüngst aus der Mecklenburgischen Seenplatte übersiedelter Neu-Schweriner möchte ich gern langjährige Erfahrungen als Stadtvertreter in Neubrandenburg bzw. Kreistagsabgeordneter in die hiesige Politik einbringen. Hierfür bringe ich Neugier, Leidenschaft und Veränderungswillen sowie spezielle Kenntnisse in kommunaler Gesundheits-, Sozial-, Kultur- und Finanzpolitik mit. Mein Motto: Wer DIE LINKE wählt, gibt sich selbst eine Stimme!



11. Platz:

Irina Micheilis

49 Jahre, Bürokauffrau
Hobbys: Reisen, Lesen, Tiere
Stadtteil: Altstadt

Schwerin ist eine Stadt mit hoher Lebensqualität. Damit es so bleibt müssen Naturschutz, Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit weiterhin sichergestellt werden. Deshalb setzte ich mich dafür ein, eine Lösung für das Thema Straßenmusik in der Innenstadt zu finden. Mehr Papierkörbe, Bänke und Fahrradständer in allen Stadtteilen zu schaffen. Weiterhin möchte ich die ausstehenden Veränderungen in der Stadt nicht nur kritisieren, sondern positiv mitgestalten.



12. Platz:

Martin Frank

38 Jahre, Angestellter
Hobbys: Sport und Gartenarbeit
Stadtteil: Neumühle

Als Vater von zwei Kindern ist mir Familienfreundlichkeit in der Stadt sehr wichtig. Ebenfalls muss der Wohnraum in Schwerin bezahlbar bleiben. Hierfür möchte ich mich weiterhin für kommunale Angebote einsetzen und aktiv als Mitglied der Stadtvertretung mitgestalten.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtvertretung im Wahlbereich 1!



13. Platz:

Anja Janker

42 Jahre, Sozialversicherungsfachangestellte
Hobbys: Familie, Kommunalpolitik, Reisen, kreative Arbeiten
Stadtteil: Schelfstadt

Als Pendlerin und Mutter zweier Kinder, weiß ich, wie wichtig die Rahmenbedingungen für Familien sind, die mit ihrer täglichen Alltagsorganisation vor immer wieder neuen Herausforderungen stehen. Dies kann und muss von der Politik unterstützt werden. Dazu zählen z.B. flexiblere Öffnungszeiten in den Kitas, gut ausgestattete Ganztagsschulen und ein kostenfreies Mittagessen an allen Grundschulen.



14. Platz:

Dr. Daniel Trepsdorf

42 Jahre, Sozialwissenschaftler, Menschenrechtler
Hobbys: hrenamtlicher Richter, Schach, Volleyball und Kinderbücherschreiben; Stadtteil: Paulsstadt

Gesellschaftliches Engagement bedeutet stets, soziale Dialogräume zu schaffen. Schwerin ist eine emanzipierte Stadt mit wachen Bürger*innen. Ich setze mich dafür ein, dass die Landeshauptstadt noch solidarischer wird!



15. Platz:

Birgit Trübe

58 Jahre, Staatlich Geprüfte Betriebswirtin, Schuldner und Insolvenzberatung der Volkssolidarität
Hobbys: Familienpatin, Gärtnerin; Stadtteil: Paulsstadt

Engagiere mich für einen friedlichen und respektvollen Umgang aller Nationalitäten, Kulturen und Religionskreise.

Schwerin wird Großstadt
sozial, ökologisch, gerecht für alle.

Unsere Heimatstadt hat sich in den vergangenen fünf Jahren in vielen Bereichen gut entwickelt. DIE LINKE hat diesen Prozess erfolgreich mitgestaltet. Heute entdecken ältere und jüngere Leute, Menschen aus Nah und Fern gleichermaßen, Schwerin als Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben wieder. Auf dem Weg zur Großstadt sind jedoch zahlreiche Herausforderungen zu meistern. Wohnungen und Grundstücke, für verschiedenste Bedarfe, müssen in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen. Ein gut funktionierender Nahverkehr soll eine wirkliche Alternative zum Auto darstellen. Kindergärten, Schulen und Horte sind zu sanieren oder neu zu errichten. Das reichhaltige Kultur- und Sportangebot braucht auch zukünftig Unterstützung. Die heimische Wirtschaft benötigt ebenso dringend Fachkräfte, wie Unternehmen, die ihre Beschäftigten im Rahmen gültiger Tarifverträge entlohnen.

Soll die soziale Schere nicht weiter auseinanderklaffen, muss ein Hauptaugenmerk vor allem der Entwicklung in den Großwohnsiedlungen gelten. Hier konzentrieren sich viele soziale Problemlagen. Die Zahl der Betroffenen von Niedriglohn, Arbeitslosigkeit und Kinderarmut ist deutlich höher als in anderen Teilen der Stadt. Dies führt zu weiter steigenden Sozial- und Jugendhilfekosten und schränkt die finanzielle Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt erheblich ein. Die letzten Jahre haben noch einmal gezeigt, dass Schwerin allein und ohne Hilfe nicht in der Lage ist, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Es bleibt daher dabei - ohne langfristige, aufgabengerechte und gesicherte Finanzausstattung durch das Land ist eine weitere erfolgreiche Entwicklung der Stadt gefährdet.

Schwerin, mit seinen Seen und Wäldern, ist eine lebens- und liebenswerte Stadt mit einem einzigartigen Residenzensemble. Wir unterstützen die Bewerbung Schwerins zur Aufnahme des Residenzensembles in die Weltkulturerbeliste der UNESCO. Eine erfolgreiche Bewerbung wird nicht nur den Tourismus ankurbeln, sondern Schwerin insgesamt bekannter und als Wirtschaftsstandort attraktiver machen. Auf dem Weg zum Weltkulturerbe wollen wir an das Wir-Gefühl der BUGA 2009 anknüpfen und deutlich machen: Wir alle sind Schwerin.

DIE LINKE wird sich in den Jahren 2019 bis 2024 dafür einsetzen, dass die Entwicklung Schwerins zur Großstadt einen guten Weg nimmt. Wirtschaftliche Entwicklung und sozialer Ausgleich, kulturelle Vielfalt und ein tolerantes Miteinander sind dafür wesentliche Meilensteine.

Auch wenn das Geld in unserer Stadt immer noch knapp ist, werden wir nicht vergessen, dass sich die Menschen in unserer Stadt auch wohlfühlen müssen. Gut funktionierende Schulen, Kitas und Jugendtreffs sind für das Leben in der Stadt genauso wichtig, wie Wirtschaftsansiedlungen oder die Vielfalt kultureller Angebote, ein Nachbarschaftstreff, ein gut ausgebautes Radwegenetz oder ordentliche und saubere Bürgersteige.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtvertretung im Wahlbereich 1!



16. Platz:

Gerd Böttger

70 Jahre, Dipl. Staatswissenschafter/Ing.- Pädagoge, Rentner
Hobbys: Garten
Stadtteil: Gartenstadt

Ich möchte meine kommunalpolitische Erfahrung an die jungen Kolleginnen und Kollegen weitergeben.
Darüber hinaus trete ich dafür ein, dass das Soziale in Schwerin nicht zu kurz kommt. Auch eine weitere Stärkung der kommunalen Betreibe und Gesellschaften sind mir wichtig.



17. Platz:

Gabriele Starck

65 Jahre, selbstständiger Haushaltsservice
Hobbys: Garten, politische und kulturelle Veranstaltungen, Katzen
Stadtteil: Schelfstadt

Als sachkundiger Einwohner im Stadtteil Schelfstadt bin ich im Ortsbeirat Schelfstadt, Werdervorstadt, Schelfwerder als langjähriges Mitglied tätig und befasse mich auch ehrenamtlich mit den Belangen meiner Mitmenschen, indem es um gegenseitigen Respekt und den Erhalt einer lebenswerten Umwelt geht.



18. Platz:

Günter Kloos

57 Jahre, Rentner
Hobbys: Verkäufer der Straßenzeitung „die Straße“
Stadtteil: Mueßer Holz

Nach wie vor sind viele Menschen in unserer Stadt sozial benachteiligt, vor allem treten viele Probleme auf dem Großen Dreesch und in Lankow auf. Ich werde mich dafür einsetzten das die Richtlinie zu den Kosten der Unterkunft flexibler gestaltet wird, um eine bessere soziale Durchmischung der Stadtteile zu erreichen. Weiterhin benötigen wir eine wohnortnahe medizinische Versorgung und altersgerechte und barrierefreie Wohnungsmöglichkeiten.